



DIE POSAUNE

Russland baut private Militärfirmen an den Fronten aus

- Peter van Halteren
- [05.06.2023](#)

Einem Bericht des *Wall Street Journal* vom 29. Mai zufolge schicken neue Sicherheitsfirmen, die von Russlands größten Staatsunternehmen, ehemaligen Militärs und Geschäftsleuten gegründet wurden, Männer an die Front in der Ukraine, um Moskau bei der Suche nach mehr Soldaten zu unterstützen.

Der russische Energieriese Gazprom liefert inzwischen mehr als nur Gas: Er hat private Sicherheitsfirmen gegründet und sie zum Kampf in der Ukraine eingesetzt. Bestehende private Sicherheitsfirmen, die häufig von ehemaligen russischen Armeeoffizieren kontrolliert werden, haben auch neue Mitglieder rekrutiert, die unter dem Kommando des Verteidigungsministeriums in den Kampf geschickt wurden.

1/ According to WSJ, Gazprom and Lukoil have created/ backed their own private security companies.

Gazprom affiliated PSC sent recruits to fight in Ukraine under Russian Ministry of Defense <https://t.co/4BjOc6WahU>

— Kish Parella (@Kish_Parella) [June 1, 2023](#)

Die Unternehmen ähneln der russischen Wagner-Gruppe, einem privaten Militärunternehmen mit über 50 000 Soldaten, das den russischen Präsidenten Wladimir Putin im Krieg unterstützt hat. Die neuen privaten Sicherheitsunternehmen sind kleiner als Wagner, aber sie demonstrieren ihre Loyalität zu Putin, so Analysten. Die neuen Unternehmen zahlen deutlich höhere Löhne als Wagner, und einige sind auch besser ausgebildet.

Der Mangel an Arbeitskräften war eines der Hauptprobleme Russlands in diesem Krieg, der viel länger als erwartet dauerte. Dieser Mangel hat Putin dazu veranlasst, einen Teil der Rekrutierung an den privaten Sektor auszulagern.

Da nicht alles nach Plan gelaufen ist, suchen die Russen nach Möglichkeiten, zu improvisieren, und wenn Wagner funktioniert, warum nicht die Zahl der privaten Militärfirmen erhöhen?
– Ruslan Puchow, Leiter des Zentrums für die Analyse von Strategien und Technologien

Arseniy Pogosyan, ein ehemaliger Beamter des russischen Energieministeriums, sagte, dass ein für Gazprom tätiger Sicherheitsbeamter zwangsrekrutiert wurde, um in der Ukraine zu kämpfen. „Ihm wurde keine andere Wahl gelassen, als entlassen zu werden“, sagte er.

Zum Sieg entschlossen: Trotz der Verluste Russlands an Personal und Munition ist Putin mehr denn je entschlossen, die Ukraine zu erobern. Er tut alles, was er kann, um mehr Truppen an die Front zu schicken.

In seiner Broschüre *Der prophezeite „Fürst von Russland“* schreibt *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry, die Ukraine sei dieser „Achsennagel ... eines erneuerten imperialen Russlands“.

Weitere Informationen finden Sie unter [Putin fährt über die Krim-Brücke und zeigt damit seine Entschlossenheit zur Eroberung der Ukraine](#).